

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit dem Leiter Controlling, Rechnungswesen und Compliance ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Finanzvorstand kommuniziert.

Neben dem Jahres- und Konzernabschluss befasst sich der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss regelmäßig mit der Quartalsberichterstattung. Die Überwachungsfunktion des Prüfungsausschusses umfasst außerdem neben dem Rechnungslegungsprozess selbst auch das vom Vorstand eingereichte IKS.

Die interne Revision erstellt einen risikoorientierten Prüfungsplan und prüft, ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen und konzerninternen Richtlinien für das gesamte Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns eingehalten werden. Im Rahmen ihrer Überwachungsfunktion prüft sie die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der definierten Kontrollen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden direkt an den Vorstand berichtet und ermöglichen die Beseitigung festgestellter Mängel und die permanente Weiterentwicklung des IKS.

CHANCENBERICHT

In dem schnelllebigen und dynamischen Marktumfeld, in dem der DEUTZ-Konzern operiert, bestehen neben den genannten Risikofaktoren, die sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken können, gleichzeitig auch Chancen, die einen positiven Effekt auf die Geschäftsziele des Konzerns für das Jahr 2016 haben können. Derartige Chancen zu erkennen und zu steuern obliegt den einzelnen operativen Bereichen des Konzerns. Eine zentrale Erhebung und Bewertung von Chancen – analog zum Risikomanagement – erfolgt nicht.

Sofern nichts anderes genannt ist, beziehen sich die nachfolgend dargestellten Chancen auf das Geschäftsjahr 2016 und betreffen die Segmente DCE und DCS.

Konjunkturelle Lage in relevanten Märkten Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft hat einen starken Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des DEUTZ-Konzerns. Insbesondere die gesamtwirtschaftliche Lage in unseren wichtigsten Märkten Europa, USA und Asien kann zu einer positiven Abweichung von unserer Prognosedarstellung führen, sollten unsere konjunkturellen Erwartungen für diese Regionen übertroffen werden.

Forschung und Entwicklung Immer strengere Abgasvorschriften sowie der allgemeine technologische Fortschritt stellen unsere gesamte Branche vor große Herausforderungen. Durch unser erprobtes Know-how, langjährige Erfahrung und effiziente Prozesse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung von Dieselmotoren sowie anderen Antriebssystemen sind wir einer der Innovationsführer und haben eine sehr starke Wettbewerbsposition.

Die zum 1. Oktober 2015 in China neu eingeführten strengeren Abgasvorschriften für Bau- und Landmaschinen bieten uns die Möglichkeit, diesen gewonnenen Wettbewerbsvorteil kurz- bis mittelfristig zur Steigerung unseres Marktanteils auf dem chinesischen Markt zu nutzen.

Produktion und Qualität Unter dem Begriff Industrie 4.0 werden unter anderem in der Produktion neue Ansätze untersucht. In Verbindung mit Projekten zur Qualitätsverbesserung kann dies kurz- bis mittelfristig zu deutlichen Effizienzsteigerungen und einer höheren Kundenzufriedenheit führen.

PROGNOSEBERICHT

Globale Wirtschaftsprognosen abgesenkt

Der Internationale Währungsfonds (IWF)¹⁾ hat seine Prognose hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung weiter nach unten korrigiert. Dennoch liegen die Wachstumserwartungen für die globale Wirtschaft von 3,4 % für 2016 und 3,6 % für 2017 weiterhin über dem Vorjahreswert von 3,1 %.

Insbesondere die Erwartungen für die Entwicklungs- bzw. Schwellenländer wurden leicht abgesenkt. Für die Industrieländer insgesamt prognostiziert der IWF ein Plus von 2,1 % in 2016 und 2017 (2015: 1,9 %). Die Wirtschaft im Euro-Raum soll weiter zulegen und in diesem und im kommenden Jahr um jeweils 1,7 % wachsen, nach 1,5 % im Jahr 2015. Die gleichen Werte werden auch für Deutschland vorhergesagt. In Spanien wird sich die zuletzt starke Dynamik wieder etwas abschwächen. Die US-amerikanische Wirtschaft soll 2016 und 2017 um jeweils 2,6 % zulegen, nach 2,5 % im letzten Jahr. In China wird sich das Wachstumstempo von 6,9 % in 2015 voraussichtlich weiter verlangsamen, auf 6,3 % in diesem und 6,2 % im nächsten Jahr.

Der ifo Geschäftsklimaindex²⁾ für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist im Januar 2016 leicht gesunken: Nach 108,6 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im Dezember 2015 lag er zuletzt bei 107,3 Punkten. Insbesondere die Erwartungen trübten sich dabei merklich ein. Der ISM-Einkaufsmanagerindex³⁾ in den USA lag zum 1. Februar 2016 auf einem Niveau von 48,2 Punkten. Dies impliziert eine aktuell rückläufige Wirtschaftsaktivität.

Dieselmotorenmarkt

Für 2016 rechnen wir für den Baumaschinenmarkt in Europa und in Nordamerika jeweils mit einer Seitwärtsbewegung von –5 % bis +5 % und in China mit einem weiteren Rückgang von rund 10 % bis 20 %. Für die Landtechnik erwarten wir in Europa eine Marktentwicklung von –5 % bis 0 %. In China rechnen wir im Bereich mittelschwerer und schwerer LKW ebenfalls mit einer Seitwärtsbewegung von –5 % bis +5 %.

¹⁾ IWF World Economic Outlook Update, Januar 2016.

²⁾ ifo Institut, Januar 2016.

³⁾ ISM Institute for Supply Management, Februar 2016.